

1/1 B 35-3224
Wien, 8. Mai 1936.

Lieber Herr Ludloff !

Ihr Gesuch, das in Begleitung eines von mir verfassten Referates Ende März an das Ministerium abgegangen war, ist von dort aus unerledigt zurückgelangt. Es wurde uns mitgeteilt, daß die im Referat angefügten Gründe nicht ausreichend seien um eine Schlußfassung des Ministeriums bewirken zu können. Es werde daher "unvorgreiflich der h.o. Schlußfassung einem präzisen Antrag des Professorenkollegiums mit einer dem vorstehenden hierortigen Bemerkungen entsprechenden Ergänzung des Materials entgegengesehen".

Der weitere Vorgang ist also der, daß zunächst wieder die Kommission einberufen wird, diese sodann einen entsprechenden Beschluß faßt, der vom Professorenkollegium genehmigt wird. Hierauf wird das Ansuchen abermals an das Ministerium geleitet, wo es hoffentlich genehmigt wird. Herr Ministerialrat Glotz, mit dem wir seinerzeit konferiert hatten, war vier Wochen lang auf Urlaub und sein Vertreter, der offenbar von der Sache nichts wußte, hat die Angelegenheit in dem oben zitierten Sinne behandelt. Wenn das Gesuch wieder im Ministerium liegt, werde ich der Sache nachgehen und ich rechne wohl damit, daß es sich nur um eine unliebsame Verzögerung, nicht aber um ernstliche Schwierigkeiten handelt. Wichtig wäre es nur, daß die Fakultät mit großer Majorität einen positiven Beschluß faßt. Über diesen Punkt kann ich keine Prognose stellen, denn leider wird auch bei uns nicht alles von rein sachlichen Standpunkt aus behandelt.

Vor wenigen Tagen erhielt ich aus Washington ein Telegramm folgenden Inhalts: "Mindestens vierhundert Dollar für ein Jahr für Ludloff bewilligt bitte verständige Ludloff Herzfeld"

Dieses Telegramm ist für Sie sehr erfreulich und wird sicher auch auf jene Kommissionsmitglieder, die wegen Ihrer materiellen Zukunft Bedenken hatten, einen guten Eindruck machen.

Ihr Gesuch, das bis jetzt im Ministerium lag, zirkuliert jetzt bei den Kommissionsmitgliedern. Die Sitzung der Kommission wird in ca. 14 Tagen stattfinden.

Die Angelegenheit Schrödinger-Graz-Sexl ist noch genau so unentschieden wie vor drei Monaten.